

Die **Europäischen Notenspuren** sind ein internationales Kooperationsprojekt, das, ausgehend von der Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels an neun Leipziger Musikerbe-Stätten und die Leipziger Notenspur, seit 2018 mit wechselnden europäischen Partnern durchgeführt wird. Die aktuellen Partner Le Concert de l'Hostel Dieu aus Lyon/Frankreich und Teatro Comunale di Modena aus Italien thematisieren gemeinsam mit dem Notenspur Leipzig e.V. noch bis 2024 in einer Reihe unterschiedlicher Veranstaltungen Johann Sebastian Bach und seine Verbindungen in Europa. Detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter [www.notenspur-leipzig.de/europa](http://www.notenspur-leipzig.de/europa)

### Auswahl Veranstaltungen 2023

29.7.23, 11:00

**Notenrad-Bach-Tour** nach Störmthal mit Orgelführung und -konzerten.  
Treffpunkt: vor Westportal Thomaskirche

9.9.23, 11:00 & 15:00

#### Auf den Spuren des Tanzes:

Theatralische Stadtführung mit Livemusik und Tanz

Treffpunkt: Naschmarkt vor Alter Börse, Anmeldung empfohlen

18.-25.11.23

#### Festival Europäische Notenspuren: l'art du mouvement

Barockmusik, Maskentanz, Chorkonzert, Jazzimprovisationen, Orgelkonzert, Schulworkshops, Contredanse im Hauptbahnhof, Telemann-Soundwalk, Notenspur-Nacht der Hausmusik

Partnerland: Frankreich

Die Europäischen Notenspuren und Babel Bach werden gefördert von:



Kofinanziert von der Europäischen Union



SACHSEN  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



# Europäische Notenspuren

## zu Gast beim Westslam

20.4.2023, 20:00

Babel Bach – Poesie trifft Barockmusik  
Neues Schauspiel  
Leipzig



Photo: Roland/Pablo Guzman

[www.notenspur-leipzig.de/babelbach](http://www.notenspur-leipzig.de/babelbach)

Präsentiert von:



# Babel Bach



Im Winter 1705 unternahm der damals 20-jährige Johann Sebastian Bach einen mehr als 400 Kilometer langen Fußmarsch von Arnstadt nach Lübeck, um den größten Organisten Norddeutschlands zu treffen: Dieterich Buxtehude. Ausgehend von dieser berühmten Episode, die für den jungen Mann zweifellos eine sowohl spirituelle als auch künstlerische Suche darstellte, entwickelten die drei Poeten Simone Savogin (Italien), Josephine von Blütenstaub (Leipzig) und Mehdi Krüger (Frankreich) gemeinsam mit den französischen Musikerinnen Franck-Emmanuel Comte (Cembalo), Aude Walker-Viry (Cello) und Tiko (Beatbox) eine Bühnenshow, die die Musik von Johann Sebastian Bach mit poetischen Texten in deutscher, italienischer und französischer Sprache verbindet.

## Besetzung

### Poesie

Mehdi Krüger  
Josephine von Blütenstaub  
Simone Savogin

### Leitung und Cembalo

Franck-Emmanuel Comte

### Cello

Aude Walker-Viry

### Beatbox

Tiko

### Übersetzung Untertitel

Elisabeth Sasso-Fruth

# Musiknachweis

Musik von Johann Sebastian Bach, außer *Music for a while: Another Song* von David Chalmin

Prélude für Violoncello, Suite Nr. I, BWV 1007

Largo für Cembalo, Concerto Nr. 5, BWV 1056

Bourrée, Suite Nr. 3, BWV 1009

Prélude für Laute, BWV 999

Sarabande, Französische Suite Nr. II, BWV 813

Prélude für Violoncello, Suite Nr. V, BWV 1011

Fugato aus Prélude für Violoncello, Suite Nr. V, BWV 1011

Prélude für Cembalo, BWV 847

Music for a while: Another song, Auszug aus 50/50

Courante für Violoncello, Suite Nr. I, BWV 1007

Aria aus Goldberg-Variationen, BWV 988

Prélude für Violoncello, Suite Nr. I, BWV 1007

---

Die aufgeführten Texte können inklusive Übersetzung hier nachgelesen werden: [www.notenspur-leipzig.de/babelbach](http://www.notenspur-leipzig.de/babelbach)



Scannen Sie nebenstehenden QR-Code und geben Sie uns Feedback zu dieser Veranstaltung!

## 01 – Josephine von Blütenstaub (Solo)

Wir beginnen mit einer Dehnübung.

Lasst uns mit den Schultern kreisen. Und dann:  
Wenden wir den Blick zur Seite, schauen wir einmal nach links und nach rechts.  
Langsam, nicht zu schnell. Ganz gewählt und bewusst: Nach links und nach rechts.

Können wir das, was uns flankiert, benennen?  
Vielleicht ist der Winkel zu flach gewählt. Vielleicht sind wir noch nicht aufgewärmt,  
unsere Seelen noch nicht geweitet, die Herzen nicht offen genug,  
um das zu sehen, was gar nicht sichtbar ist. Deshalb:

Wenden wir den Blick noch weiter.  
Dehnen wir unsere Halsmuskulatur. (Unsere Herzen, unsere Seelen.)  
Lasst uns den Kopf kreisen. Und die Gedanken.

Nach links und nach rechts. Und wieder von vorn.  
Wenden wir unseren Blick einmal so weit, wie wir können.  
Langsam und vorsichtig, sodass nichts knackt.

Stellen wir uns vor, wir sind Eulen. Schuhuuu.  
Wenden wir ihn zurück, den Blick. So weit es geht.  
Was befindet sich dort, in unserem Rücken, oder dahinter,

auf der Ebene, der gefühlten, die jenseits des Sichtbaren,  
der Quelle unseres Seins,  
was ist dort, was ist meins?  
Was schubst uns vorwärts,

was startet den Tag,  
was atmet uns Wärme in den Nacken,  
sodass sich feine Härchen aufstellen.  
Was treibt uns an. Was treibt mich an?

Die Träume – die Angst.  
I travel in my memories, I travel back.  
I travel in my memories to remember,  
I travel in my memories to not forget.

Am Anfang war das Wort, das mir einen Namen gab.  
Am Anfang war nur mein Name da  
Und ich wusste es noch nicht einmal,  
Aber nach ein paar Jahren

Wurden Worte mehr als Namen,  
Kontraste, Ideale, Karten  
für einen Schatz, der noch geborgen werden muss.  
So gab es Mama und Papa, Hell und Dunkel, Gut und Böse, danach war Schluss.

Wie eine Quelle, die aus einem Berg entspringt,  
und auf ihrer Reise bergab zu einem Fluss wächst –  
So wurden auch die Worte mehr, reihten sich an weitere,  
und immer so weiter, bald füllten sie Seiten.

Und ich stürzte mich in diese Wörterflut,  
statt zu ertrinken, ließ ich mich treiben  
begann durchs Büchermeer zu gleiten,  
das nur darauf wartete, von mir gelesen zu werden.

I travel in my memories, I travel back.  
I travel in my memories to remember,  
I travel in my memories to not forget.

02 – LARGO FÜR CEMBALO –  
Mehdi Krüger + Simone Savogin

Nomen, omen  
On a tous ce souffle qui nous habite  
Nous pousse à cultiver le doute  
Face à l'infaillible

Mais le quotidien nous voûte et nous  
abîme  
Et c'est toujours le même vinyle  
Qui tourne en boucle sur la platine

Nomen, omen  
Tirillés entre la route et la racine  
Repartir pour un tour sous le saphir  
ou partir un jour comme on l'affirme

Personne n'écoute, les ailes se coupent  
Et l'âme fatigüe  
Flamme fragile qui vacille au moindre  
souffle  
L'avenir se floute

Le temps s'écoule et goutte à goutte  
nous assassine

Nomen, omen  
Tant d'heures passées à regarder le  
ciel  
Un zéphyr un désir une Arlésienne  
Les rêves tels les nuages partent et  
viennent

Toutes les promesses s'assèchent  
A part les siennes  
Il est des rivières qui cherchent la mer  
sans qu'elles n'y parviennent

*Nomen, Omen  
Wir haben alle diesen Atem, der uns  
innewohnt  
Uns drängt, Zweifel zu hegen  
Angesichts des Unweigerlichen*

*Doch der Alltag überwölbt uns und  
macht uns kaputt  
Und es ist immer dieselbe Platte  
Die sich auf dem Plattenteller in der  
Schleife dreht*

*Nomen, Omen  
Hin- und hergerissen zwischen Weg  
und Wurzel  
Aufbrechen zu einer weiteren Runde  
unter dem Saphir  
oder eines Tages wirklich aufbrechen,  
wie man's bekräftigt*

*Niemand hört zu, die Flügel werden  
gestutzt  
Und die Seele ermüdet  
Eine fragile Flamme, die beim  
sachtesten Lüftchen flackert  
Die Zukunft verschwimmt*

*Die Zeit verrinnt und meuchelt uns  
Tropfen um Tropfen*

*Nomen, Omen  
So viele Stunden vergingen in  
Betrachtung des Himmels  
Eines Zephyrs, einer Sehnsucht, eines  
Mädchens der Träume aus Arles  
Die Träume kommen und ziehen dahin  
wie die Wolken*

*Alle Versprechungen vertrocknen  
Außer den seinen  
Es gibt Bäche, die nach dem Meer  
suchen, ohne je dahin zu gelangen*

Comme il est des sources qui jaillissent  
en plein désert  
Comme il est des sources qui jaillissent  
en plein désert

Diserto, this earth is so thirsty so don't  
think you're worth  
even a single drop of the water we're  
wasting and poisoning  
just like the virus we are virare è la sola  
manovra vitale,

cambiar direzione, trovare un umore e  
provare  
piacere in dolore o dolo a piacere in un  
solo bicchiere  
incapace di dire se sia mezzo pieno  
oppure quale sia quella parte che ci è  
più veleno,  
e svelare l'arcano che sia l'essere  
umano il peggiore nemico di sé,

non è mica dovuto il primato tra i  
primati,  
e prima di dire che il mondo finisce,  
proviamo a capire che a questo pianeta  
non importa affatto dell'effetto che  
facciamo

noi feccia abitandolo, aspetta soltanto  
che noi si finisca  
a tornare alla polvere galattica che,  
in fondo, da sempre e per sempre noi  
siamo

*So wie es Quellen gibt, die mitten in der  
Wüste hochsprudeln  
So wie es Quellen gibt, die mitten in der  
Wüste hochsprudeln*

*Ich desertiere, this earth is so thirsty so  
don't think you're worth even a single  
drop of the water we're wasting and  
poisoning just like the virus we are  
den Kurs ändern ist die einzige  
lebenserhaltende Vorkehrung,*

*die Richtung ändern, eine Stimmung  
finden und in Schmerz  
Lust empfinden oder dem Mutwillen  
ganz nach Lust nachgeben in einem  
einzigem Glas  
nicht sagen können, ob es halb voll ist  
oder welcher der Teil ist, der mehr Gift  
enthält,  
und das Geheimnis lüften, dass das  
menschliche Wesen sich selbst doch  
der schlimmste Feind ist,*

*das Primat unter den Primaten fällt ihm  
nicht ohne weiteres zu,  
und bevor wir sagen, dass das Ende der  
Welt bevorsteht,  
versuchen wir doch zu verstehen, dass  
es diesem Planeten ganz und gar nicht  
auf den Effekt ankommt, den wir  
erzeugen*

*wir, der Abschaum, einfach weil wir ihn  
bewohnen, der Planet wartet doch nur  
ab, dass wir letztendlich  
wieder zu dem galaktischen Staub  
werden, der wir im Grunde seit jeher  
und für immer sind*

03 – BOURRÉE – Mehdi Krüger

Inspirer espérer

Prier les nuages

Crier sous l'orage

Danser sous l'averse

Danser sur la braise

*Einatmen hoffen*

*Die Wolken bitten*

*Unter dem Gewitter schreien*

*Unter dem Regenschauer tanzen*

*Auf der Glut tanzen*

Chanter sur le bord des falaises

Implorer la pluie et pleurer de joie

Prendre la mer

Sans prendre l'eau

*Am Rande der Felsen singen*

*Den Regen anflehen und vor Freude weinen*

*Aufs Meer hinausfahren*

*Ohne Leck zu schlagen*

Prendre sur soi

Traverser les épreuves

Traverser les fleuves

S'abreuver de beauté

Étancher sa soif et tenter l'audace

*Auf sich nehmen*

*Prüfungen durchstehen*

*Flüsse durchqueren*

*Sich an Schönheit laben*

*Seinen Durst stillen und sich an*

*Kühnheit versuchen*

Couper les braises jusqu'à l'éclosion

S'exposer souffler l'explosion

Éprouver s'éprouver

Trouver la source

Trouver la force

*Die schwelende Glut schüren, bis sie aufflammt*

*Sich dem aussetzen, pusten bis zur Explosion*

*Spüren, wie man an die eigenen*

*Grenzen gelangt*

*Die Quelle finden*

*Die Kraft finden*

Chercher sous l'écorce

Chercher les ennuis serrer ses envies

les plus folles

Dessiner sculpter peindre

Joindre l'acte à sa parole

*Unter der Rinde suchen*

*Den Verdruss suchen, seine verrücktesten Gelüste fest bündeln*

*Zeichnen bildhauern malen*

*Die Tat auf ihr Wort zurückführen*

Rejoindre le rivage

Entre miracle et mirage

Nager en plein délire

Nager au large

*Wieder ans Ufer gelangen*

*Halb Wunder halb Fata Morgana*

*In vollem Wahn schwimmen*

*Aufs offene Meer schwimmen*

Baigné de Lumière

Puis plonger dans l'ombre la tête la première

Et le cœur juste derrière

*Von Licht durchflutet*

*Dann in den Schatten abtauchen – mit dem Kopf voraus*

*Und mit dem Herzen gleich hinterher*

Emporter l'adhésion  
Emporter par le courant le courant  
Emporter par l'élan

*Die Zustimmung entreißen  
Die Strömung durch die Strömung  
mitreißen  
Durch Schwung mitreißen*

Donner du temps  
Donner du sens  
Donner de l'importance

*Zeit geben  
Sinn geben  
Bedeutung geben*

Croire en l'avenir  
Croire possible  
Croire en la chance

*An die Zukunft glauben  
Für möglich halten  
An das Glück glauben*

Prêter l'oreille  
Prêter main forte  
Prêter assistance

*Gehör schenken  
Tatkräftig Hilfe leisten  
Beistand leisten*

Tenir la distance  
Tenir parole  
Se tenir prêts et ne plus se retenir

*Abstand halten  
Wort halten  
Sich bereithalten und sich nicht mehr  
zurückhalten*

Du haut des cimes ou du bas de  
l'échelle  
Du pied des gratte-ciel aux neiges  
éternelles  
Garder les pieds sur terre... Les yeux  
tournés vers le ciel

*Vom obersten Gipfel oder von der  
untersten Stufe der Leiter  
Vom Fuß der Wolkenkratzer bis hin zum  
ewigen Eis  
Mit den Füßen auf dem Boden bleiben...  
Die Augen dem Himmel zugewandt*

Sauter dans les flaques  
sauter les étapes  
Boire Le calice jusqu'à la lie  
Quitter la piste

*Pfützen überspringen  
Schritte überspringen  
Den Kelch bis zur Neige trinken  
Die Piste verlassen*

S'offrir à la vie  
S'ouvrir  
Ouvrir de nouvelles voies  
Ouvrir les bras  
Ouvrir les yeux

*Sich dem Leben darbieten  
Sich öffnen  
Neue Wege eröffnen  
Die Arme öffnen  
Die Augen öffnen*

Viser juste  
Viser les cieux  
Briser les codes mépriser les modes  
Porter attention  
Porter nos valeurs

*Richtig zielen  
Auf die Himmel abzielen  
Regeln aufbrechen, sich über Modi  
hinwegsetzen  
Aufmerksamkeit schenken  
Unsere Werte einbringen*

Supporter les siens  
Puis partir  
Partir devant  
Partir confiant  
Partir de rien

*Seine Familie ertragen  
Und dann fortgehen  
Vorausgehen  
Voller Vertrauen aufbrechen  
Bei Null anfangen*

Accepter le présent refuser le futur  
S'arrêter un instant  
Se battre et battre la mesure  
S'embraser dans l'azur  
Embrasser l'aventure

*Die Gegenwart akzeptieren, die Zukunft  
ablehnen  
Einen Augenblick innehalten  
Sich schlagen und den Takt schlagen  
Im Azur erglücken  
Das Abenteuer angehen*

Révéler les idées  
Relever les défis  
Édifier les rêves qu'on croyait  
impensables

*Die Vorstellungen offenlegen  
Die Herausforderungen ausmachen  
Die Träume aufbauen, die man für  
undenkbar hielt*

Grandir  
Grandir ensemble  
Se sentir capables  
Se sentir à sa place partout  
Pressentir

*Wachsen  
Gemeinsam heranwachsen  
Sich imstande fühlen  
Sich überall am richtigen Platz fühlen  
Vorausahnen*

Et changer d'approche  
Changer la donne  
Changer les regards  
Échanger

*Und die Herangehensweise ändern  
Die Karten neu ausgeben  
Die Blicke ändern  
Austauschen*

S'inscrire dans les mémoires  
Écrire ensemble l'histoire  
Décrire une trajectoire des racines aux  
étoiles  
Bâtir un bateau et souffler dans les  
voiles

*Sich in die Gedächtnisse einschreiben  
Die Geschichte gemeinsam schreiben  
Die Flugbahn von den Wurzeln zu den  
Sternen beschreiben  
Ein Schiff bauen und die Segel  
aufblähen*

Chaque foulée emplie d'envie  
Chaque obstacle franchi  
Chaque objectif rempli nous élève  
De la sueur à la sève

*Jede mit Lust erfüllte Fährte  
Jedes überwundene Hindernis  
Jedes erreichte Ziel führt uns empor  
Von der Schweißarbeit zum Lebenssaft*

L'homme est pétri de la matière de ses  
rêves  
Le cœur a ses raisons certes  
Mais je préfère mettre l'être humain  
Au cœur...  
De ma raison d'être

*Der Mensch ist gemacht aus dem Stoff  
seiner Träume  
Das Herz hat seine Gründe, ja, gewiss,  
Aber ich stelle den Menschen lieber  
Ins Herz...  
Meines Lebenssinn*



04a – PRÉLUDE FÜR LAUTE –

Josephine von Blütenstaub + Mehdi Krüger + Simone Savogin

Let's go back  
Let's go back  
Let's go back  
Let's go

Perso, preso, speso, spesso dato a se stesso  
per comprendere, compreso passa lento e dilatato, diluito, intuito, dritto, inflitto di diritto, ambito, ambito di fisici,

finito o anche scaduto, cadenzato, brutto, bello oppure ingrato, maledetto, scorre in fretta e poi si ferma

Bei Anbruch der Dämmerung werden wir unruhig.  
Noch ist die Stadt in Pastell getaucht.  
Mückenschwärme über unseren Köpfen.

Dein Herz schlägt schneller mit zunehmender Dunkelheit.  
Irgendwer hat Sticker dabei.

Die kleinen kleben wir in unsere Gesichter, mit den großen pflastern wir alles, was unseren Weg kreuzt: Autos, Fassaden, Beton, Ampeln.

Les derviches-traders font tourner le monde  
Spéculant sur chaque seconde  
Peu importe le mur  
Seule compte l'ivresse de la vitesse

*Verloren, aufgegriffen, ausgegeben, oft sich selbst übergeben  
um zu verstehen, verdichtet sich bewegend, langsam und gedehnt, verdünnt, erahnt,  
geradeaus, von Rechts wegen auferlegt, begehrt, Bereich der Physiker,*

*fertig oder auch abgelaufen, gleichmäßig, hässlich, schön oder ungefällig, verwünscht,  
schnell fließend und dann der Stillstand*

*Die Derwisch-Traders halten die Welt am Laufen,  
Indem sie auf jede Sekunde spekulieren  
Auf die Mauer kommt's da nicht an  
Einzig und allein zählt der Geschwindigkeitsrausch*

Mais peuvent-ils répondre à cette  
question futile  
Combien faut-il économiser de  
moments uniques  
Pour que le clapotis de la pluie  
Ne se change en musique ?

*Aber können sie auf diese belanglose  
Frage eine Antwort geben  
Wie viele einzigartige Augenblicke muss  
man ansparen  
Damit das Plätschern des Regens  
Sich in Musik verwandelt?*

Wasserfester Mascara am Barhocker  
dreht  
Sich die Welt langsamer für dich  
Bin ich geblieben

die Welt dreht sich  
Langsamer für dich wenn ich bleibe du  
Schenkst Wein nach damit  
Ich bleibe draußen Schichtwechsel:  
schwarz  
Wird abgelöst von grau

È raccontare storie e viverle che  
importa  
e in porti di nazioni inventate  
serve importar nozioni

*Auf das Erzählen von Geschichten und  
sie leben kommt es an  
Und es ist dienlich, in Häfen erfundener  
Nationen  
Begriffe zu importieren*

in ventate di diversità e sorpresa,  
perché sappiamo tutti di esser soli  
e che il soggetto di questo soliloquio  
è la sola vera cosa che ci manca

*in Verschiedenheits- und  
Überraschungswellen,  
denn wir wissen alle, dass wir allein  
sind  
und dass der Gegenstand dieses  
Selbstgesprächs  
das einzig Wirkliche ist, was uns fehlt*

A vouloir tirer des traits  
Nous ne traçons que des lignes brisées  
In fine  
L'infini dessiné est un sablier à la  
renverse

*Wenn wir Striche ziehen wollen  
Dann ziehen wir nur gestrichelte Linien  
Letztendlich  
Ist die Zeichnung des Unendlichen eine  
gestürzte Sanduhr*

Nos rêves n'ont pas d'âge, pas de rides  
Apatrides comme le pollen  
Il suffit qu'on leur lâche la bride  
Et qu'on en prenne de la graine

*Unsere Träume haben keine Alter,  
keine Falten  
Sind staatenlos wie Pollen  
Man braucht nur ihre Zügel schleifen zu  
lassen  
Und sich an ihnen ein Beispiel zu  
nehmen*

Let's go back  
Let's go back  
Let's go back  
Let's go... on

## 04b – Simone Savogin (Solo)

Io sono deserto  
arido  
non merito  
niente  
altro.

*Ich bin verödet  
verdorrt  
ich verdiene es  
nicht  
anders.*

Metto pietra su pietra di nulla  
su di un palco pavido  
nel panico di un vuoto torrido,  
orribile monito.

*Ich setze einen Stein von Nichts auf den  
anderen  
auf einer ängstlichen Bühne  
in Panik vor einer glühend heißen Leere,  
entsetzliche Mahnung.*

Ho perso il fiato nel correre dentro a un  
momento infinito e ho finto, sfinito, di  
perdere tempo in un pensiero alato, il  
palato riarso è un respiro di velcro,  
divelto dal vento divento sempre più  
incredulo.

*Ich geriet außer Atem, als ich in einen  
unendlichen Augenblick hineinlief, und  
ich tat so, als würde ich, völlig  
erschöpft, Zeit verlieren in einem  
geflügelten Gedanken, der  
ausgetrocknete Gaumen ist ein  
Klettband-Atem, vom Wind ausgerissen  
kann ich es immer weniger glauben.*

Il duro lamento, all'interno, è spento da  
lacerti di spettri di ieri.  
Accettarsi è un miraggio di certi istanti  
certi,  
in cui senti saldi i passi che mai hai  
pensato avresti avuto.

*Die harte Klage, drinnen, wird von  
handschriftlichen Fragmenten von  
Geistern von gestern ausgelöscht.  
Sich selbst annehmen ist eine Fata  
Morgana gewisser sicherer  
Augenblicke,  
in denen du spürst, dass deine Schritte,  
von denen du nie gedacht hättest, dass  
du sie machen würdest, fest sind.*

Caduto in un buio a cielo aperto,  
ho per te un ricordo  
che forse dimostra che sei esistito.

*In ein Dunkel unter freiem Himmel  
gefallen,  
habe ich eine Erinnerung an dich,  
die vielleicht beweist, dass es dich  
gegeben hat.*

Esito a dar esito al giudizio,  
inizio il giusto passaggio,  
passo dopo  
passo  
aggiusto il tiro  
assaggio amaro

*Ich zögere, das Urteil zu vollstrecken,  
ich betrete den richtigen Weg,  
Schritt um  
Schritt  
Visiere ich das Ziel genauer an  
Koste ich Bitteres*

un futuro di rumore tiepido  
in tempie ruvide  
che si riempiono e pulsano di ieri  
perduti,

*eine Zukunft von lauem Lärm  
in rauen Schläfen  
die sich pochend mit verlorenen  
gestrigen Tagen anfüllen,*

dubito minuti di lama in parole di polsi,  
portami via  
la vita  
è tempesta  
e non vedo acqua da troppi giorni.

*ich bezweifle Schneideminuten in  
Pulswörtern  
bring mich hier weg  
das Leben  
ist Sturm  
und seit zu vielen Tagen sehe ich kein  
Wasser.*

Ingorgi di sogni in gorgi  
di ingordi che cercano di prendermi.

*Traumstaus in Strudeln  
Von Vielfraßen, die versuchen, mich zu  
fassen.*

Lasciami per dei re  
che sanno  
io forse non so  
no  
io forse non sono.

*Verlass mich wegen Königen,  
die wissen,  
ich weiß vielleicht nicht  
nein  
ich bin vielleicht nicht.*

Cado da sempre  
e non ne sento più la fine

*Seit jeher falle ich  
und habe kein Gespür mehr für das  
Ende*

05 – SARABANDE –  
Josephine von Blütenstaub + Mehdi Krüger

Une pluie fine de fin d'été  
Tape la vitre  
Lumière bleutée ouatée  
Insomnie aquatique

*Ein leichter Spätsommerregen  
Schlägt an die Scheibe  
Bläulich gedämpftes Licht  
Wasserhafte Schlaflosigkeit*

1h03  
Mille et deuxième nuit de Shéhérazade  
Page froissée  
Noyade assoiffée

*1h03  
Scheherazades tausendzweite Nacht  
Zerknitterte Seite  
Dürstendes Ertrinken*

Voyage sur place jusqu'à ce que l'aube  
refasse surface  
Je vis ce que j'arrive pas écrire  
J'écris ce que j'arrive pas à vivre

*Reise auf der Stelle, bis das  
Morgengrauen wieder nach oben  
kommt  
Ich lebe, was ich nicht zu schreiben  
vermag  
Ich schreibe, was ich nicht zu leben  
vermag*

Je pars à la dérive dans les couloirs  
d'un même hôtel  
Impersonnel

*Ich drifte ab in den Gängen eines immer  
gleichen  
Unpersönlichen Hotels*

Ou même la belle y perd le sommeil  
L'écho d'une standardiste  
Un tableau avant-gardiste  
Veillent sur le coma des mortels

*Oder es kommt hier selbst das schöne  
Dornröschen um den Schlaf  
Das Echo einer Telefonistin  
Ein avant-gardistisches Bild  
Wachen über das Koma der Sterblichen*

Ma chambre est un aquarium  
Le plafond ressemble au fond d'une  
piscine  
Au bord du vide  
Comme le flacon de Valium au bord du  
lit

*Mein Zimmer ist ein Aquarium  
Die Decke ähnelt dem Boden eines  
Schwimmbekens  
Am Rand der Leere  
Wie das Valiumfläschchen am Bettrand*

Au-dessus de moi nagent des dauphins  
translucides  
Un ballet de danse de baleines  
blanches  
Transe lucide

*Über mir schwimmen lichtdurchlässige  
Delphine  
Ein Tanzballett weißer Wale  
Hellsichtige Trance*

Attente livide  
Je suis le dernier habitant vivant de  
l'Atlantide

*Fahles Warten*  
*Ich bin der letzte noch lebende*  
*Bewohner von Atlantis*

Manchmal bin ich gefangen  
Unter einer Kuchenglocke  
Die sich Tropfen um Tropfen  
Mit kalter Angst füllt

Ich werde zum Standbild  
Ein Zustand, der mir bekannt ist  
Wenn das Außen verbannt ist  
Der Kopf schnell im Sand ist

Wo Hoffnung kein Land sieht  
Und Träume erstarrt sind  
Sieht niemand den Angstblick  
Der letzten Frau von Atlantis

In einer Welt mit dunklem Antlitz  
Brodeln Worte hinter den Lippen  
Steigen wie Luftblasen zum Licht  
Flossen kitzeln mein Gesicht

Mit der Strömung gleiten  
Wale mit riesigen Mäulern  
Die Augen von Ungeheuern  
Ich lasse mich treiben

Und spüre etwas  
Im Kopf ein Knacken  
Tentakel im Nacken  
Die Angst ein Kraken, der mich umarmt.

2h47  
Dehors la ville est une fête foraine  
sous-marine  
On s'immerge on s' imagine  
Dans le monde du silence et du silicium

*2h47*  
*Draußen ist die Stadt eine*  
*Unterwasserkirmes*  
*Man taucht ein, man wähnt sich*  
*In der Welt des Schweigens und des*  
*Siliziums*

Nous sommes des bulles en mode  
freemium  
Les avantages sans qu'on s'engage  
Langage codéine  
Langueur érotique  
Plongeur héroïque

*Wir sind Blasen im Freemium-Modus  
Vorteile, ohne dass man  
Verpflichtungen eingeht,  
Codein-Sprache  
Erotisches Schmachten  
Als heldenhafter Taucher*

J'oscille entre mal des profondeurs  
Et l'ivresse des cimes  
J'interprète les signes  
Qu'Internet dessine sur les cartes  
graphiques

*Schwanke ich zwischen dem Koller vor  
den Tiefen  
Und Höhenrausch  
Ich interpretiere die Zeichen  
Die Internet auf die graphischen Karten  
zeichnen*

Sur les cartes maritimes de mon  
navigateur intime  
J'écoute des répondeurs anonymes  
Pour entendre des voix humaines

*Auf den Seekarten meines inneren  
Navigators  
Höre ich anonyme Nachrichten an  
Um menschliche Stimmen zu hören*

Livrés à nous mêmes  
On compense le vide par l'absence  
L'envie par l'attente devant une page  
blanche qui charge

*Uns selbst überlassen  
Kompensiert man die Leere mit  
Abwesenheit  
Die Lust mit Warten vor einer weißen  
Seite die lädt*

Spürst du die Wellen auch,  
die Strömung, wie sie uns wiegt?  
Bewegen wir uns zum gleichen Lied?  
Hat bei dir die Angst gesiegt?

Spürst du sie auch, die Kreaturen der  
Tiefe,  
haben sie sich auch an dich  
geschmiegt?  
Fiel dir schon mal auf, dass der Regen  
nach Schwerelosigkeit riecht?

3h26  
Sur l'écran plasma transient des  
poissons scintillants  
Qui n'ont pas vu le soleil depuis cinq  
mille ans

*3h26  
Über den Plasmaschirm gleiten  
funkelnde Fische  
Die seit fünftausend Jahren die Sonne  
nicht gesehen haben*

Le mien revient demain  
Mais demain revient de loin  
Rentrer chez lui  
Était le cauchemar d'Ulysse

*Meiner kommt morgen wieder  
Aber morgen kommt von weit her  
zurück  
Nach Hause zurückzukehren  
War der Albtraum des Odysseus*

Comment le dire à part en texte  
Je suis deux points barre du 6 fermer la  
parenthèse

*Wie kann man das gesondert im Text  
sagen  
Ich bin Doppelpunkt Bindestrich  
Klammer zu*

Nach Mitternacht  
Erreichen mich die Geräusche der  
Stadt kaum,  
die Trauer versiegt, perlende  
Langeweile  
Ich warte darauf, dass das Licht  
einen Himmel aus Ruß durchdringt  
und den Schaum der Nächte trocknet

*Nach Mitternacht  
Erreichen mich die Geräusche der  
Stadt kaum,  
die Trauer versiegt, perlende  
Langeweile  
Ich warte darauf, dass das Licht  
einen Himmel aus Ruß durchdringt  
und den Schaum der Nächte trocknet*

Après minuit  
Les bruits de la ville m'atteignent à  
peine  
La peine qui fuit l'ennui qui perle  
J'attends que la lumière perce un ciel  
de suie  
Et sèche  
L'écume des nuits



**06 – PRÉLUDE FÜR CELLO –  
Josephine von Blütenstaub**

Da stehen wir nun.  
Die Angst, die Träume und ich:  
Ein Schatten meiner Selbst.  
Nicht mehr diejenige, die ich mal war,  
Im Zwielflicht, mit Staub im Haar,  
Um Jahre gealtert.

Nach all den Durststrecken  
Mit Ringen unter den Augen,  
Auf wackligen Sohlen,  
Mit einer Enttäuschung mehr  
Lauf nicht mehr unbeschwert  
Zwei Schritte vor, einer zurück, naja  
- aber immerhin bin ich noch da

Ich stehe hier vor euch  
Und sehe euch an,  
Von Kopf bis Fuß –  
Auch ihr seid geschunden  
Vom täglichen Kampf  
Ermüdet von der Deutungshoheit  
Meines Lebens

Ich lecke meine Wunden  
Behalte euch fest im Blick  
Ich vertraue euch nicht  
Nach allem was war  
Eine Mauer aus Zweifeln  
Um mich herum  
Sie stehen zwischen uns

Der Angst, den Träumen und mir  
Machten mich taub  
Für eure Versprechen  
Nun seh ich euch an  
Es scheint zum ersten Mal  
Noch immer kannst du strahlen -  
Und du treibst mich noch immer an

Vielleicht sind wir ein gutes Team  
Die Angst, die Träume und ich  
Ich möchte vor euch niederknien

Ich meine das ganz aufrichtig  
Es tut mir leid, ich war so blind  
Seid ihr bereit für den nächsten Schritt?

07 – PRÉLUDE FÜR CEMBALO –  
Josephine von Blütenstaub + Mehdi Krüger + Simone Savogin

Lo senti, rimbomba, anzi porta un  
eterno ritorno, un rimorso, uno stormo  
di gabbie di tempo in levare e le varie  
varianti tra vero e chissà,

non rimangono altro che piccole perle  
di pecche ammassate e ammassate su  
marcio coperto del lustro che fingi

e che spinge a sparire o spartire realtà  
riciclate che donano sano conforto a  
chi naviga e attracca nel porto del solito  
vuoto di sem-pre: una vita intessuta di  
niente.

In cui tutto è un problema, e se manca  
lo crei, altrimenti ti assalta quel dubbio  
contorto se essere o no abbia in sé un  
reale valore vitale

o un banale occupare ogni oncia di  
polvere persa nell'etere eterno e tremo  
anche solo al pensiero del gesto più  
estremo,

profondo, intergenerazionale, più  
eroico e retorico, storico e banale  
eppure il meno scontato tra tutti, il più  
anarchico e letale: il restare e provare a  
cambiare le cose.

*Hörst du's, es hallt wider, ja es bringt  
eine ewige Wiederkehr, eine Reue, eine  
anschwellende Schar von Zeitkäfigen,  
und die verschiedenen Varianten  
zwischen wahr und wer weiß*

*es bleibt nichts weiter als kleine Perlen  
verbeulter Fehler, angehäuft auf  
Fäulnis, welche überzogen ist mit dem  
Glanz, den du vortäuschst*

*Und die drängt zu verschwinden oder  
recycelte Realitäten aufzuteilen, die  
dem Navigierenden gesunden Komfort  
schenken, wenn er im Hafen der immer  
gleichen Leere anlegt: ein vom Nichts  
durchwobenes Leben.*

*In dem alles ein Problem ist, und wenn  
es keins gibt, dann stellst du es her,  
sonst befällt dich dieser gewundene  
Zweifel, ob Sein oder Nichtsein an sich  
von wirklich vitalem Wert ist*

*oder nur ein banales Besetzen eines  
jeden Zolls staubiger Erde, die sich im  
ewigen Äther verlor, und ich zittere  
auch schon allein bei dem Gedanken an  
die äußerste Tat,*

*jene tiefe, Generationen übergreifende  
Tat, die allerheldhafteste –  
rhetorisch, historisch und banal und  
dabei doch diejenige, die am wenigsten  
zu erwarten ist, die anarchischste und  
todbringendste: zu bleiben und zu  
versuchen, die Dinge zu ändern.*

Von Wolken getragen  
Mit Blitzen entladen  
Ich kann nichts mehr sagen  
Es wirbeln die Fragen

Durch alte Gemäuer  
Sie lodern und brennen  
Heiß wie ein Feuer  
Tief in mir drin

Verschwommen mein Blick  
Mein Gleiten im Wind  
Ein hilfloses Kind  
Vor Angst gänzlich blind  
Für all diese Farben

Die Vielfalt der Jahre  
Die hinter uns lagen  
Und mir doch nichts sagen

Ich wirble davon  
Getrieben vom Sturm  
Verliere den Boden  
Doch nichts soll mich schonen

Alle Emotionen  
Wollen mich lotsen  
Sie bilden Visionen  
In vielen Versionen

Ich wirble davon  
Und reite den Sturm  
Beginne zu tosen  
Der Schwerkraft enthoben

Die Wolken vertonen  
Mein inneres Johlen  
Was sind wir geflogen  
oder sind wir verloren?

C'est dur de s'ouvrir  
Qui peut soutenir le contraire ?  
On a si peur de souffrir  
Qu'on s'enterre dans nos cimetières de  
souvenirs

*Es ist schwer, sich zu öffnen  
Wer könnte das Gegenteil behaupten?  
Man hat so Angst zu leiden  
Dass man sich in unseren  
Erinnerungsfriedhöfen eingräbt*

On s'abrite derrière les fantômes qui  
nous habitent  
Les cauchemars qui nous agitent  
Mais c'est de nos vies dont il s'agit

*Man verschanzt sich hinter den  
Geistern, die in uns wohnen  
Den Alpträumen, die uns umtreiben  
Dabei geht es aber doch um unsere  
Leben*

Refuse que tes rêves gisent entre  
parenthèses  
Pour finir par une belle crise de la  
quarantaine  
C'est vrai que j'ai l'air naïf avec ma  
rengaine

*Lass nicht zu, dass deine Träume in  
Klammern darniederliegen  
Um in einer ausgemachten Midlife-  
Crisis zu enden,  
Schon wahr, dass man mich mit meiner  
alten Leier für naiv halten kann*

Jusqu'au jour où ce disque passera à  
l'antenne  
Crois-moi de belles excuses

*Bis zu dem Tag, an dem diese Platte in  
die Charts kommt  
Glaub mir, schöne Ausreden*

Tu en trouveras par centaines  
Mais prends de l'avance et tente ta  
chance  
Garde en tête que d'autres n'attendent  
pas tant  
ne te lamente pas comme une âme en  
peine

*Wirst du zu Hunderten finden  
Doch schau, dass du einen Vorsprung  
gewinnst und versuche dein Glück  
Bedenke immer, dass andere nicht so  
lange abwarten  
Klage nicht wie eine Seele in Not*

Mais rien n'est grave  
Reste brave, brave l'averse  
Reste brave, brave l'averse

*Aber es ist doch nichts so schlimm  
Bleib tapfer und trotze dem  
Regenschauer  
Bleib tapfer und trotze dem  
Regenschauer*

Wir sind stark,  
schaffen wir schon,  
wir reiten den Sturm

Questo è grave, eppure non pesa,  
andare verso non è andare contro  
lo scontro è un amare aperto

*Das ist zwar schlimm, doch nicht  
belastend,  
auf etwas zugehen ist nicht gegen  
etwas angehen  
der Aufprall ist ein offenes Lieben*

08b – Mehdi Krüger Solo

Un fleuve secret coule en moi  
Personne ne sait personne ne voit  
Ma colère comme un fleuve secret  
Coule en moi

*Ein geheimer Fluss fließt in mir  
Niemand weiß niemand sieht  
Meine Wut, wie ein geheimer Fluss  
Fließt sie in mir*

Me consume jusqu'au centre jusqu'aux  
cendres  
Gronde en silence sous ma peau  
Emporte tout sur son passage  
Ses vagues se confondent avec les  
larmes  
Mon visage fait barrage

*Verzehrt mich bis ins Innerste bis zur  
Asche  
Tost lautlos unter meiner Haut  
Reißt alles mit sich fort  
Ihre Wellen mischen sich unter die  
Tränen  
Mein Gesicht legt dem Steine in den  
Weg*

Ma bouche crache l'écume de ma bile  
Au bord de l'abîme de l'abysse  
Mes dents sont les digues  
D'un sourire de façade  
Vacarme de rires en cascades

*Mein Mund spuckt den Schaum meiner  
Galle aus  
Am Rande des Schlunds zum Abgrund  
Meine Zähne sind die Dämme  
Eines Fassadenlächelns  
Lärm von Lachkaskaden*

Ma colère comme un fleuve secret  
M'irrigue m'irrite  
Me laisse dévasté vaste étendue de  
fatigue  
Et chaque orage vient gonfler sa crue  
aride

*Wie ein geheimer Fluss  
Bewässert und reizt mich meine Wut  
Lässt mich verwüstet zurück, als  
endlose Weite der Erschöpfung  
Und ein jedes Gewitter lässt ihre dürre  
Überschwemmung wieder anschwellen*

Creuser ses rives mes rides  
Rage liquide et souterraine  
Elle engloutit tout

*Trägt ihre Ufer meine Falten weiter ab  
Die flüssige unterirdische Raserei  
Verschlingt alles*

Se nourrit de mes haines  
Dissout mes veines  
Et sous sa surface plane  
Comme de l'essence sur de l'asphalte

*Nährt sich an meinem Hassgefühl  
Löst meine Adern auf  
Und schwebt unter ihrer Oberfläche  
Wie Benzin auf Asphalt*

Affluent des flots de peur à fleur de  
peau  
À eau et à sang  
A sang et à feu

*Zufluss zu überempfindlichen  
Angstfluten  
Wasser- und Blutfluten  
Blut- und Feuerfluten*

Ma colère comme un fleuve secret  
Cherche à déborder par des nuits aussi  
noires que lui  
Avec le rugissement d'une foule

*Wie ein geheimer Fluss  
Versucht meine Wut über die Ufer zu  
treten in Nächten, die so dunkel sind  
wie er  
Und sie tobt dabei wie eine  
Menschenmenge*

Ma peau n'est qu'une fine couche de  
glace  
Qui ne demande qu'à rompre  
Sous les assauts d'Achéron

*Meine Haut ist nur eine dünne  
Eisschicht  
Der nur danach verlangt,  
Unter dem Ansturm des Acheron zu  
brechen*

Je me laisse emporter par le courant  
Au soleil mourant sur la barque de  
Charon,  
Rame déserte

*Ich lasse mich von der Strömung  
mitreißen  
Unter der ersterbenden Sonne auf der  
Fähre des Charon  
Gleich einem zurückgelassenen Ruder*

Comme on s'affale  
Sur la banquette d'un taxi dans la nuit  
qui nous avale

*Wie man sich auf die Rückbank  
In einem Taxi niedersinken lässt, in  
einer Nacht, die uns verschlingt*

Ma colère comme un fleuve secret  
Folie tapie dans l'onde  
Attend que je déraille  
Accentuant les failles

*Wie ein geheimer Fluss  
Wartet meine Wut, ein in die Welle  
gekauerter Wahn,  
Nur darauf, dass ich entgleise,  
Und dabei die Bruchlinien zum  
Vorschein bringe*

Avec un sens du détail  
Qui dans chaque aspérité sillonne un  
précipice  
Agressif, chaque récif me précipite  
À bout de souffle

*Mit einem Gespür für Einzelheiten  
Die in jede Unebenheit einen Abgrund  
einritzen  
Aggressiv stürzt mich jedes Riff  
An die Grenzen des Unerträglichen*

Si la naissance est déjà un exil  
Elle fait de nous des demandeurs  
d'asile  
Entre peur et désir

*Wenn schon die Geburt ein Exil  
bedeutet  
Werden wir dadurch alle zu  
Asylantragstellern  
Zwischen Furcht und Verlangen*

On a besoin de tuer pour créer des dieux  
On a besoin d'aimer pour créer des cieux  
Faudra-t-il la pluie 40 jours et 40 nuits  
Pour espérer le pardon de ma part d'ombre ?

Cette colère il faut qu'elle sorte  
Il faut qu'elle porte en ses profondeurs  
La mort de mon frère  
La blessure vivace d'être le survivant

Ma mémoire  
Marée noire de monde  
Inonde les zones sèches

Au sein desquelles j'ai trouvé refuge  
Il faut qu'elle sorte  
Qu'elle m'exhorte qu'elle m'exorcise  
Que le secret jamais ne se dise

Que le fleuve jamais ne se taise  
Dans son lit asséché ne gît que ma tristesse  
Que me restera-t-il si les braises s'apaisent ?

Je m'échoue chaque matin  
De mes nuits ruisselantes  
Rugissant et détrempe  
Espérant que la crue suivante  
Me permettra d'être en paix

*Man muss töten, um Götter zu erschaffen  
Man muss lieben, um Himmel zu erschaffen  
Wird es des Regens bedürfen, 40 Tage und 40 Nächte,  
Um auf Vergebung für meine Schattenseite zu hoffen?*

*Diese Wut, die müsste raus  
Sie sollte den Tod meines Bruders  
In ihre Tiefen tragen  
Diese ständige Wunde, der Überlebende zu sein*

*Meine Erinnerung  
Eine schwarz wogende Menge  
Überschwemmt die Trockengebiete*

*In denen ich Zuflucht gefunden habe  
Sie muss raus  
Muss mir zureden, mir den Teufel austreiben  
Damit das Geheimnis niemals ausgesprochen wird*

*Damit der Fluss niemals schweigen möge  
In seinem ausgetrockneten Bett liegt nur meine Traurigkeit  
Was wird mir noch bleiben, wenn die Gluten allmählich abkühlen?*

*Jeden Morgen strande ich  
An meinen rieselnden Nächten  
Tobend und durchnässt  
In der Hoffnung, dass mich die nächste Überschwemmung  
In Frieden lässt*

09 – COURANTE – Simone Savogin

Dentro un perché, perché è sempre un  
perché quel che sente un perché, ho  
preso una strana strada che porta a un  
qualcosa che è una specie di pace

Goccia su goccia  
mi porta alla pioggia  
una sorta di sempre più impellente  
ed intrepida voglia

di spingermi fuori  
dai pori, da dita e dolori  
e da tutte quelle strette  
strutture di niente che mette  
la gente su sé e sopra chiunque  
con lotte tra vita, stasi e morte

che smette all'istante perché troppo  
dure o anche più durature  
del prendere, avere, non perdere e  
accumulare quel mare di quasi

che crede abbia senso e lo dia a  
esistenza più vuote e silenti  
di relazioni,  
torti, storture e rapporti basati su  
estetica, soldi e potere.  
Partiamo dal dire che... anzi...  
fermiamoci...

*In einem Weil, weil das, was ein Weil  
vernimmt, immer ein Weil ist, habe ich  
eine seltsame Straße eingeschlagen,  
die zu etwas führt, was eine Art Frieden  
ist*

*Tropfen um Tropfen  
bringt mich  
eine Art Lust, die sich immer  
dringender  
und furchtloser gebärdet, zum Regen*

*eine Lust, mich aus den Poren  
aus Fingern und Schmerzen  
und all den engen  
Strukturen aus Nichts heraus zu  
drängen, die die Leute  
über sich und über wen auch immer  
unter Kämpfen zwischen Leben,  
Stillstand und Tod errichten*

*die dann augenblicklich einbrechen,  
weil sie zu hart oder auch langlebiger  
sind  
als es wäre, dieses Meer von  
Annäherndem einzunehmen, zu haben,  
nicht zu verlieren und anzuhäufen*

*Dieses Meer von Annäherndem, von  
dem man glaubt, es habe einen Sinn  
und man gebe es noch leereren  
Existenzen, die noch stiller  
an Beziehungen sind,  
an Unrechten und an auf Ästhetik, Geld  
und Macht gegründeten  
Widersinnigkeiten und Beziehungen.  
Sagen wir zunächst einfach mal, dass...  
oder besser... halten wir inne...*

Lasciate che mi spieghi.  
Nel senso che mi s'aprano le anse e gli  
ansiti interni e le ali mi portino in alto  
per darmi più vita, una vista più vasta  
su questa esistenza già vacua in  
partenza.

Il senso dell'essere è essere e basta,  
non resta che prendere il tempo che  
abbiamo e donarcelo a vicenda finché  
ne rimane per poi ricominciare da capo,

ché il bello del vivere è sedimentare  
ricordi in chi scopre da noi nuove virgo-  
le e sogni.

Perché farsi sangue cattivo?! Don't  
worry, be happy e appena ti scappa di  
dire l'amore, non fare che il correre  
t'incastri le parole, che il male del  
silenzio è anche aspettare.

Aspetta, chi ha detto che l'attesa è essa  
stessa il piacere?! Ma per piacere...  
aspetta... aspetta

L'importanza dell'aspetto è un aspetto  
intricato del significato primario del  
vivere, cerchiamo la bellezza, sapendo  
che è caduca,

*Gestattet mir, dass ich mich erkläre.  
In dem Sinne, dass sich mir die  
Schlingen lösen und mich die inneren  
keuchenden Atemstöße und die Flügel  
nach oben tragen mögen, um mir mehr  
Leben zu geben und einen weiteren  
Blick auf dieses Dasein, das schon von  
vornherein so wichtig war.*

*Der Sinn des Daseins ist zu sein und  
basta, es bleibt nichts anderes zu tun,  
als die Zeit zu nehmen, die wir haben  
und sie uns gegenseitig zu schenken,  
solange es welche gibt, um dann  
nochmal von vorne anzufangen,*

*denn das Schöne am Leben ist doch  
Erinnerungen zu sedimentieren in  
denen, die bei uns neue Kommata und  
Träume entdecken.*

*Warum sollte man sich böses Blut  
machen? Don't worry, be happy und  
sobald dir das Wort Liebe rausrutscht,  
dann achte darauf, dass du in der Eile  
nicht deine Worte verhedderst, denn  
das Schlimme am Schweigen ist auch  
Warten.*

*Warte mal, wer hat da gesagt, dass das  
Warten selbst schon Lust ist? Aber  
bitte... na wart's nur ab... wart's ab*

*Das Wichtige am Aussehen ist ein  
Aspekt, der verwickelt ist mit der  
primären Bedeutung des Lebens,  
suchen wir nach der Schönheit, in dem  
Wissen, dass sie hinfällig ist,*

cadere nell'agguato del vacuo che  
t'agguanta nel piacere del piacere, è  
dare all'istinto un manto di giusto, un  
gusto raffinato.

E dato che siamo a sto mondo quel  
poco che basta a capir tutto questo,  
rendiamocelo bello ogni giorno sorriso,  
con nuove nozio-ni,

andiamo al di là delle nazioni e  
impariamo che imparare è l'unico reale  
piacere che abbiamo.

*in den Hinterhalt der Nichtigkeit zu  
geraten, die dich bei der Lust an der  
Lust ergreift, bedeutet dem Instinkt den  
Deckmantel des Rechten zu verleihen,  
einen feinen Geschmack.*

*Und da wir auf dieser Welt nur so kurze  
Zeit sind, dass sie gerade ausreicht, um  
all das zu verstehen, sollten wir es uns  
schön machen jeden Tag ein Lächeln,  
mit neuen Begriffen,*

*gehen wir über die Nationen hinaus und  
lernen wir, dass Lernen die einzige  
wirkliche Lust ist, die wir haben.*

10 – ARIA –  
Josephine von Blütenstaub + Simone Savogin

Früher sagte meiner Mutter  
Nach einem Gewitter  
Ist die Welt wieder klar  
Schaun wir nach vorn, beginnt ein  
neuer Tag

Non ritaglio i ricordi  
non ritorno al passato,  
non voglio essere stato  
non riesco  
esco da me

ma è meglio che resti  
altrimenti altre menti  
ritengono menta  
mentre io vorrei dare forza

Hinfort mit all den Reizen  
Wo Wellen einst wogten  
Und Stürme wild peitschten  
Will nun Sonne scheinen - Ich strahle  
auch

Gediegen, ganz sanft  
Mit dem Herz auf der Hand,  
Pi Mal Daumen Richtung Horizont,  
Ein Samenkorn für neues Land.

E quando mi sento più terra e calore  
mi torna il sapore di giorni abbracciati  
in cui fiati vicini hanno speso in camini  
pomeriggi di lana, e di là dalla fine  
non importa portarsi angosce e traumi

*Ich schneide die Erinnerungen nicht zu  
ich kehre nicht in die Vergangenheit  
zurück  
ich will nicht gewesen sein  
es gelingt mir nicht  
ich gehe aus mir raus*

*aber es ist besser, wenn ich bleibe  
sonst vermuten andere Köpfe  
dass ich lüge  
während ich doch Kraft geben möchte*

*Und wenn ich dann mehr Erde und  
Wärme fühle  
kommt in mir der Geschmack von  
umschlungenen Tagen zurück  
in denen einander nahe Atmungen in  
Kamine  
wollene Nachmittage investiert haben,  
und über das Ende hinaus  
ist es nicht von Belang, seine Ängste  
und Traumata mit sich herum zu tragen*

Ich sehe die Träume und auch die  
Angst,  
Genug haben wir uns abverlangt,  
Warum nicht kurz mal dort am Rand  
Die Aussicht genießen?

Lass alles fließen  
Lass alle fließen  
Lass uns fliegen

## 11 – PRÉLUDE FÜR VIOLONCELLO –

Josephine von Blütenstaub + Mehdi Krüger + Simone Savogin

Ça a été un long voyage  
Ça a été un dur voyage  
Ça a été un beau voyage

*Das war eine lange Reise  
Das war eine harte Reise  
Das war eine schöne Reise*

Maintenant,  
qu'est-ce que je dois faire ?  
Maintenant,  
qu'est-ce que je peux faire ?  
Maintenant,  
qu'est-ce que je veux faire ?

*Und jetzt, was soll ich jetzt tun?  
Und jetzt, was kann ich jetzt tun?  
Und jetzt, was will ich jetzt tun?*

Si je saute,  
est-ce que je vais m'écraser ?  
Si je saute,  
est-ce que je vais nager ?  
Si je saute,  
est-ce que je vais m'envoler ?

*Wenn ich springe, werde ich dann  
zerschellen?  
Wenn ich springe, werde ich dann  
schwimmen?  
Wenn ich springe, werde ich dann  
davonfliegen?*